Fallschirmjäger-Kameradschaft Luftlandebrigade 25 Calw e.V.

Fallschirmjäger-Kameradschaft Luftlandebrigade 25 Calw e.V
Schulzengässle 8/1 - 75365 Calw

An alle Mitglieder der
Fallschirmjäger-Kameradschaft Luftlandebrigade 25 Calw e.V.

Mitgliederinformation 11/2026

22.9.2026

Liebe Kameraden/ innen,
zuerst möchte ich einen Rückblick auf die Veranstaltung anlässlich des **20jährigen Jubiläums der Patenschaft mit der UNP Sec 74 Haute-Savoie** vom 11. bis 14.9.2026 geben.

Getreu dem Führungsgrundsatz von Helmuth von Moltke, nämlich „Getrennt marschieren, vereint schlagen“ erfolgte am Freitagmorgen die Abfahrt und alle trafen wohlbehalten am Mittag in La Roche sur Foron ein. Dort bezog unsere Delegation mit 15 Kameraden/ -innen im Hotel garni „Foron“ ihre Zimmer. Freudig begrüßt wurden wir von unserer „Übersetzerin“ Amalie Linoir. Später gesellte uns noch Bernard Thorel, der Präsident der UNP Sec 74, dazu.



Fallschirmjäger-Kameradschaft
Luftlandebrigade 25 Calw e.V.
Schulzengässle 8/1
75365 Calw

Amtsgericht Stuttgart VR 330502

Bankverbindung
Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE76 6665 0085 0000 0318 10
BIC: PZHSDE66XXX

Kameradschaftsleiter
Andreas Luczak, OFw d.R.
alluczak@online.de

1. stellvertretender Kameradschaftsleiter
Gernot Gaiser, Oberstlt
gernot.gaiser@gmx.de

2. stellvertretender Kameradschaftsleiter
Beisitzer Schießwesen
Ralf Strahlheim, OFw d.R.
strahlheim@staebler-online.de

3. stellvertretender Kameradschaftsleiter
Manfred Gerhardus, Oberst a.D.
ma-gerhardus@t-online.de

Kassenwart
Peter Pferdekämper, OStFw a.D.
ppferdekaemper@t-online.de

Schriftführer / Pressewart
Prof. Bernd Neufang, Maj d.R.
bn@inbene.de

www.fallschirmjaeger-kameradschaft-calw.de

Zum Abendessen waren wir verabredet in einem Restaurant in unmittelbarer Nähe. Erwartungsvoll gingen wir zum nur 20 m entfernten Restaurant, hatten wir doch gestern noch am Vortag unsere Menüwünsche übermittelt. Überrascht mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass wir nur die Auswahl zwischen zwei anderen Menüs hatten. Dies trübte die Stimmung nicht, denn es gab Bier und einen guten Rotwein.

Zurück im Hotel beim „Absacker“ entschieden wir, dort gehen wir nicht mehr hin. Mit unseren stets entgegen kommenden Hoteliers konnten wir vereinbaren, wir bekommen abends Wein und Bier und die Möglichkeit, eingekauftes Essen zu verspeisen. Dieses Angebot nahmen wir gerne an.

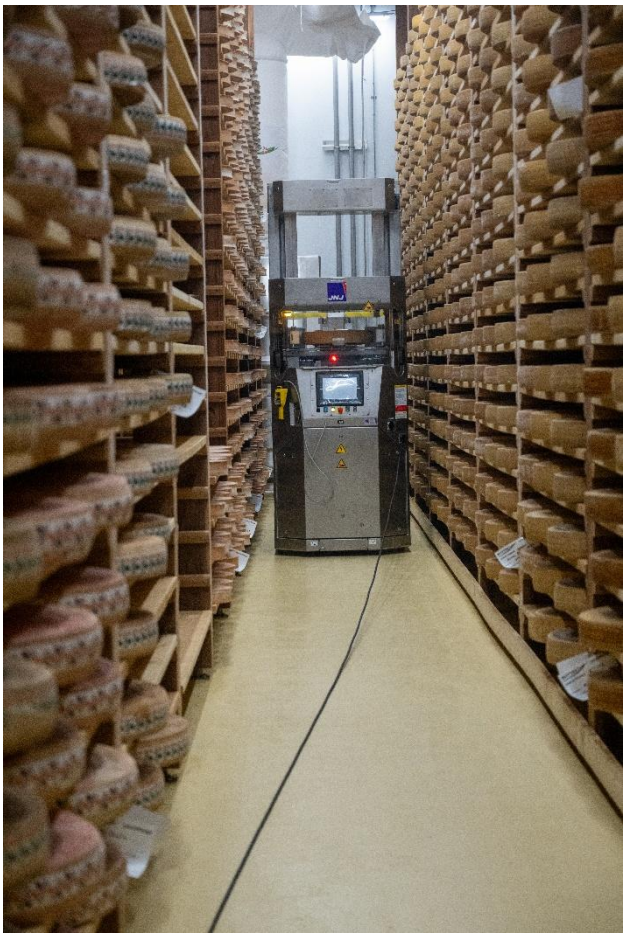
Für den Samstag hatte die dortige Kameradschaft ein Programm vorbereitet. Abfahrt unter der Führung von Bernard und Amalie war um 8 Uhr. Zuerst fuhren wir am südlichen Ufer des Genfer Sees zur Buttay Affineur in Thonon les Bains. Dort begrüßte uns die Ehefrau von Bernard, übergab uns „Schutzkleidung“ und führte uns durch die Keller mit etwa 16.500 Käselaiben.



Besonders interessant war, die Bearbeitung der Käselaibe erfolgt nicht mehr von Hand, sondern mittels eines Roboters. Hier werden keine Käse hergestellt, sondern nur angelieferte Laibe, teilweise auch aus der Schweiz, zur Reifung gebracht. Durch

den Robotereinsatz sind nur noch 5 Personen notwendig. Ein Fingerzeig wie es künftig in vielen Produktions- und Dienstleistungsbereichen der Fall sein wird.

Anschließend fuhren wir zur Käse-Boutique Buttay, wo wir reichlich Käse und Wurst für unser Abendessen einkauften.





Sodann ging es weiter dem See entlang nach Saint Paul en Chablais. Hier hatten wir zuerst einen tollen Ausblick auf Evian und Lausanne auf der anderen Seite des Sees. Im Restaurant „La Tour Cachée“ gab es wie angekündigt, die luftigen Kartoffelpuffer mit Wurst, ein typisches Gericht dieser Region. Dieses Restaurant versöhnte uns wieder mit der französischen Küche.



Gestärkt war das nächste Ziel Broc in der Schweiz, wo wir die Schokoladen-fabrik „Callier“ besichtigten. Der Rundgang im Museum war sehr schön und informativ, noch besser die Verkostung. Anschließend konnten wir im Shop für Schweizer Verhältnisse relativ günstig einkaufen. Zurück ging es dann entlang des Nordufers des Genfer Sees zu unserem Quartier.

Fazit: Ein interessanter Tag, der aber geprägt war durch eine Fahrt von über 300 km! Das strategische Ziel: Umrundung des Genfer Sees ist unbeschadet gelungen.

Abends labten wir uns mit dem eingekauften Käse, der Wurst, Baguette und Rotwein sowie teilweise Bier und reflektierten den Tag und so manches Ereignis in der gemeinsamen Vergangenheit.



Am Sonntag war dann die Veranstaltung aus Anlass des 20jährigen Jubiläums der Patenschaft mit der UNP Sec 74 Haute-Savoie in der schön geschmückten Halle im nahegelegenen Saint Pierre en Faucigny. Das schwäbische Ehepaar Gaiser frönte seinem Bewegungsdrang und marschierte gemeinsam etwa 7 km zur Halle. Der Rest folgte später per Taxi.



Entgegen der Tradition wurden wie bei Obelix nicht Lämmer, sondern zwei von Bernard geschossene Wildschweine gebraten.



Neben uns war auch eine Delegation der Parachutisti aus dem Aosta Tal anwesend und saß bei uns am Tisch, der Commodore mit einem Rauschebart und Tarnkleidung.

Peter Pferdekämper verlas die Rede des erkrankten Mitbegründers der Patenschaft, Jochen Albrecht, die von Amalie ins Französische übersetzt wurde. Die Grußworte des Vorsitzenden des BDF, General Hans-Werner Fritz, wurde von Gernot Gaiser auf Französisch vorgetragen. Andreas Luczak wieder unterstützt durch Amalie hielt

die Rede für die Kameradschaft; Reden von Bernard Thorel und den Vertreter der UNP folgten. Dabei wurde so mancher Toast auf die Patenschaft ausgesprochen.



Mit dem Absingen der drei Nationalhymnen endete dieser Teil.

Unsere französischen Gastgeber überzeugte uns dann, wie gut die französische Küche sein kann. Es gab nach der Vorspeise reichlich köstliches Wildschwein mit Gratin und anschließend eine Torte, wobei so mancher dem nicht widerstehen konnte.



Bei der Tombola waren Einige sehr erfolgreich. Das Transportproblem konnte mittels einer von Andreas gewonnenen Tasche gelöst werden.

Im zweiten offiziellen Teil sangen wir gemeinsam mit unseren französischen Freunden, das Westerwald-Lied. Wir auf Deutsch und der andere Part auf Französisch. Alleine und dank Proben text- und tonsicher trugen wir mit kräftiger Stimme „Rot scheint die Sonne“ vor, die französischen Kameraden ihre Lieder.

Gegen 17 Uhr wurde zum Abmarsch mit Taxi geblasen; das Ehepaar Gaiser wieder per pedes. An der Bar verabschiedeten wir uns, mit dem Versprechen uns im nächsten Jahr wieder in Calw zu treffen, von unseren Gastgebern.

Nach kurzer Erholungsphase trafen wir uns wieder in der Hotellobby und verspeisten den Rest des Einkaufs für den Vortag. Altersgerecht und müde gingen wir überraschend frühzeitig zu Bett; stand doch am nächsten Tag eine längere Rückreise an.

Der Teil, der nicht noch Tage anhängte, fuhr zuerst nach Chamonix, um bei Café den Montblanc bei bester Sicht zu bewundern.





Danach trennten sich unsere Wege und ein jeder fuhr ent-sprechend dem Motto „Wer eine Reise macht, hat Vieles zu erzählen“ vollgepackt mit Ereignissen nach Hause.

Zum **Tag der Fallschirmjäger** am 8.Oktober 2026 in Altenstadt/ Schongau können wir mangels Beteiligung keine Delegation stellen; gleichwohl fahren einige wenige Kameraden dort hin.

Der nächste **Kameradschaftsabend** ist am **Dienstag, den 6. Oktober 2026** um 17.30 Uhr im Sportheim in Ottenbronn mit einem Vortrag zum Thema:
Vermögensübertragung zu Lebzeiten/ Testament/ Erbvertrag/ Typische Streitfälle bei Erbschaften
Referenten:
Dipl.-Rechtspfleger (FH) **Gernot Gaiser**
Prof. Dipl.-Finanzwirt (FH) **Bernd Neufang**, Steuerberater
Wir hoffen auf eine rege Beteiligung, denn dies sind Probleme des täglichen Lebens.

Noch kurz ein Ausblick: Die **Mitgliederversammlung** ist am **Samstag, den 14. November 2026** im ehemaligen Offiziersheim in Calw um 16 Uhr. Turnusgemäß zu wählen sind der

- Kameradschaftsleiter,
- 2. Stellvertretender Kameradschaftsleiter,
- Schriftführer/ Pressewart.

Mit kameradschaftlichen Grüßen und allseits Glück ab!



Bernd Neufang
Schriftführer/ Pressewart